

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 29.07.2020**

### **Bericht der Vorsitzenden**

In ihrem Bericht ging Bürgermeisterin Elisabeth Kugel auf folgende Themen ein:

**Sachstand zu Corona:** Sowohl für die Gemeindeverwaltung als auch für Kitas und Schulen war in den letzten Wochen trotz der scheinbar weitgehend eingetretenen Normalität weiterhin einiges an Mehraufwand zu leisten. Die Umsetzung der neuen Corona-Verordnungen Anfang Juli verlangen weiterhin in allen Lebensbereichen Feinabstimmungen, Kontrollen und die Anpassung von Hygienekonzepten. ErzieherInnen und Lehrkräfte waren herausgefordert im Falle von auftretenden Krankheitssymptomen bei Kindern Entscheidungen im Umgang mit dem Zutrittsverbot zu finden. Die Bürgermeisterin dankte den Mitarbeitern und den Eltern für ihr hervorragendes Engagement und das gemeinsame Ringen um gute Lösungen. Sie forderte dazu auf, im Hinblick auf Infektionsrisiken weiterhin wachsam zu sein und schloss sich den Warnungen des Landrats Lothar Wölfle an, der in seiner Stellungnahme Ende Juli darauf hingewiesen hatte, dass Corona nicht vorbei sei.

**Finanzielle Auswirkungen der Corona-Krise:** Verwaltung und Gemeinderat beschäftigen sich weiterhin intensiv mit den gravierenden finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gemeinde. In einer Haushaltsklausur des Gemeinderats im Juli wurde eine lange Liste von geplanten Maßnahmen zurückgestellt, um die Liquidität zu schonen. Pflichtprojekte haben aktuell bei der Umsetzung Vorrang, beispielsweise der Anbau des Feuerwehrhauses Meckenbeuren oder der Bau der Kita in der Hügelstraße. Erfreulich ist, dass die von Land und Kommunen ausgehandelten Maßnahmen im Rahmen des Kommunalen Stabilitäts- und Zukunftspakts und des kommunalen Finanzausgleichs sich auch für Meckenbeuren spürbar erleichternd auswirken. Die Corona-bedingten Gewerbesteuerausfälle von rund 50% werden größtenteils erstattet und die zu erwartenden Einbußen in der Zuweisung von Einkommens- und Umsatzsteuer-Umlagen werden ebenfalls weitgehend ausgeglichen. Frau Kugel machte deutlich, dass diese Unterstützung von Bund und Land nicht selbstverständlich und in dieser Dimension absolut hervorragend sei. Bedenklich stimme allerdings die Tatsache, dass es sich um einmalige Zahlungen handle, die Corona-Pandemie aber die Wirtschaft in den nächsten Jahren nachhaltig beeinträchtigen werde. Außerdem basiere der Pakt auf einer massiven Verschuldung des Staates, die sich belastend auf die nächsten Generationen auswirken werde. Frau Kugel betonte, dass man die Augen hinsichtlich des schwindenden allgemeinen Wohlstands nicht verschließen dürfe. Die finanziellen Hilfen des Staates würden nur helfen leichter zu landen.

**Elektrifizierung der Südbahn:** In wenigen Wochen wird auch auf dem letzten Streckenabschnitt zwischen Ravensburg und Friedrichshafen der Plan zur Elektrifizierung der Südbahn umgesetzt. Meckenbeuren wird ab September von dieser Baumaßnahme betroffen sein. Die Ortsdurchfahrt Kehlen wird von 10.08. bis 16.10.2020 für den KFZ-Verkehr gesperrt sein. Fußgänger und Radfahrer können den Bahnübergang jedoch weiterhin nutzen. Die Verwaltung ist in die Vorbereitung bereits eingebunden und kümmert sich um die Bereitstellung von öffentlichen Flächen für die Einrichtung der Baustelle. Die Gemeinde informiert dazu auf ihrer Webseite: <https://www.meckenbeuren.de/de/rathaus-buergerservice/buergerservice/baustellen-info/>.

Der Schienenersatzverkehr ist eingerichtet.

**Einwände von Anwohnern gegen geplante Radschnellverbindung:** Bei der Gemeindeverwaltung ging ein Schreiben von Anwohnern aus der „Komponistensiedlung“ ein, welches auf mögliche Gefahren einer Radschnellverbindung in diesem Wohngebiet aufmerksam macht. Bürgermeisterin Elisabeth Kugel wies darauf hin, dass diese Einwände von ihr und der Verwaltung ernst genommen würden und gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden müsse. Sie hob aber auch die Vorteile einer Radschnellverbindung für Meckenbeuren hervor, zum Beispiel gesundheitsfördernde und umweltschonende Mobilität, Verringerung von Staus auf der B30, Radschnellverbindungen als Standortvorteil für eine Gemeinde und ihre Unternehmen. Die Bürgermeisterin erklärte zudem, dass noch nicht klar sei, wer letztlich Bauherr der Radschnellverbindung zwischen Baidt und Friedrichshafen werde. Der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben habe sich bereit erklärt, die erste Planungsphase zu begleiten, die allerdings erst 2021 starten könne. Ob anschließend die Kreise Ravensburg und Bodensee oder das Regierungspräsidium für das Land das Planfeststellungsverfahren übernehme, würde sich noch herausstellen. Gemeinderat und Bürgerschaft hätten während des Planungsverfahrens noch ausreichend Gelegenheit Stellungnahmen und Vorschläge abzugeben. Die bisher eingegangenen Bedenken sollen zeitnah an den Regionalverband weitergeleitet werden.

**Einrichtung eines öffentlichen WCs am Bahnhof:** Ende Juli 2020 ist die Genehmigung zum Einbau eines öffentlichen WCs im Nebengebäude des Bahnhofs eingegangen. Hierfür waren intensive Abstimmungen mit dem Denkmalschutzamt des Regierungspräsidiums notwendig. Als nächstes steht nun die Ausführungsplanung für das WC an. Die Umsetzung kann voraussichtlich 2021 realisiert werden.

## **Elternbeiträge in Kindertagesstätten**

- Fortschreibung für das Kindergartenjahr 2020/2021

Der Ausschuss für Verwaltung, Kultur und Soziales hatte in seiner Sitzung am 22.07.2020 die Fortschreibung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2020/2021 bereits vorberaten. Hauptamtsleiter Jens Hulbert wies in seinem Sachvortrag unter

anderem nochmal auf folgende Punkte hin: Angesichts der nach wie vor durch die Pandemie beeinträchtigten Lage kann eine entsprechende Empfehlung nur für das Kindergartenjahr 2020/2021 erfolgen. Die Sicherstellung des Betreuungsangebots unter Pandemiebedingungen beansprucht die Gemeinde nicht nur in einem hohen Maße organisatorisch, auch die steigenden Personal- und Sachkosten, insbesondere zur Bewältigung der Hygieneanforderungen, kommen hierbei zum Tragen. Hinzu kommen die allgemeinen Kostensteigerungen, die unabhängig von der Corona-Pandemie zu verzeichnen sind. Die Vertreter des Gemeindetages, Städtetages und der Kirchen haben sich darauf verständigt, diese Kostensteigerung zumindest zu einem gewissen Teil auch bei ihrer gemeinsamen Empfehlung zur Fortschreibung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2020/2021 zu berücksichtigen und empfehlen eine Erhöhung der Elternbeiträge um lediglich 1,9% statt der bisherigen 3%. Die Träger der freien Einrichtungen (katholische Kirche und St. Elisabeth Stiftung) sowie die Elternbeiräte in den kommunalen Einrichtungen in Meckenbeuren wurden von der beabsichtigten Erhöhung informiert und um Stellungnahme gebeten. Zwei von sieben Einrichtungen erhoben Einwände.

Gemeinderätin Ingrid Sauter, SPD, betonte, dass ihre Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen könne, da aus ihrer Sicht einkommensschwache Familien durch die Erhöhung wiederum belastet würden. Sie plädierte für eine einkommensabhängige Erhebung der Elternbeiträge, auch wenn dies einen deutlichen Kosten-Mehraufwand für die Verwaltung bedeute.

Die Verwaltung schlug dem Gemeinderat vor, den Empfehlungen des Gemeinde- und Städtetags Baden-Württemberg in Abstimmung mit den Landeskirchen zu folgen und die Elternbeiträge für die kommunalen Kindertageseinrichtungen ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 anzupassen.

Mit 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag zu.

## **Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen**

- Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes für das Kindergartenjahr 2020/2021

Nach § 3 Abs. 3 des Kindertagesbetreuungsgesetzes ist jede Gemeinde verpflichtet, jährlich eine Kindergartenbedarfsplanung durchzuführen. Diese wurde den Gemeinderäten vorab zur Verfügung gestellt. Der Ausschuss für Verwaltung, Kultur und Soziales hatte in seiner Sitzung am 22.07.2020 dieses Thema bereits vorberaten. Hauptamtsleiter Jens Hulbert stellte in seinem Sachvortrag die Entwicklung der Zahlen in den sieben Kindertageseinrichtungen vor. Für die Gesamtgemeinde geht die Statistik (stand März 2020) im kommenden Kindergartenjahr von 398 (01.09.2020) bis 521 (01.07.2020) Kindergartenkindern aus. Es stehen insgesamt 523 Kindergartenplätze (inkl. Kita St. Elisabeth) zur Verfügung. Aktuell vollbelegt sind die Kindertageseinrichtungen Liebenau und die Kath. Kita St. Maria. Knapp sind die Plätze im Kinderhaus Buch und in der Kath. Kita St. Nikolaus Kehlen. Damit erfüllt die

Gesamtzahl der Plätze den Rechtsanspruch nur für bereits in der Gemeinde Meckenbeuren wohnende Kinder auf einen Kindergartenplatz ab drei Jahren. Die Statistik erfasst keine Zuzüge, Kinder aus Neubaugebieten oder noch nicht bekannte Flüchtlingskinder. Dies bedeutet, dass die Kita-Plätze nicht mehr ausreichen. Deshalb wurde zum 01.01.2019 im Bildungszentrum Buch eine auf drei Jahre befristete Übergangsgruppe für 25 Ü3-Kinder eingerichtet und der Neubau einer weiteren Kindertagesstätte in der Hügelstraße in Kehlen am 09.10.2019 beschlossen. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erläuterte Herr Hulbert, dass Prognosen, zum Beispiel zur Einwohnerzusammensetzung in geplanten Wohngebieten, nicht in die Statistiken des Kinderbedarfsplanes aufgenommen werden könnten, da dies bei der Planung von Baugebieten und deren tatsächlicher Entwicklung kaum abschätzbar sei. Auch die geplante Kita in der Hügelstraße in Kehlen ist aktuell noch nicht abgebildet, da die tatsächlich notwendigen Betreuungsformen bis zum Start des Kitabetriebs noch nicht feststehen, was sich dann wiederum auf die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze auswirken wird. Herr Hulbert wies zudem darauf hin, dass die Eltern innerhalb des Gemeindegebietes freie Platzwahl in den Kitas hätten. Dies erschwere die Planungen, da gewisse Kapazitäten vorgehalten werden müssen. Außerdem plant die Gemeinde Puffer ein, um Plätze in Wohnort-Nähe anbieten zu können und um die qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit des Erziehungspersonals sicherstellen zu können.

Insgesamt wurde der Bedarf für Plätze in Kindertageseinrichtungen in Meckenbeuren deutlich und es wurde klar, dass die Dringlichkeit im U3-Bereich größer ist als im Ü3-Bereich.

### **Einrichtung eines Arbeitskreises Mobilität**

- Beratung und Beschlussfassung

In der Gemeinderatssitzung am 15.07.2020 hatten die BUS- und die CDU-Fraktionen gemeinsam einen Antrag auf Einrichtung eines Arbeitskreises Mobilität eingereicht. Zum Aufgabenspektrum des Arbeitskreises sollen u.a. die Begleitung der Umsetzung des vorliegenden Radverkehrskonzeptes und der Planungen der Radschnellverbindung sowie die Beratung zu sonstigen Mobilitätsthemen der Gemeinde gehören. Bürgermeisterin und Verwaltung stellten dar, dass sie den Antrag unterstützen. Bedingt durch den aktuellen personellen Engpass im Ordnungsamt und den auch weiterhin anfallenden zusätzlichen Aufgaben durch die Corona-Pandemie ist der Start des Arbeitskreises aus Sicht der Verwaltung zum Jahresanfang 2021 realistisch. Folgende Besetzung ist vorgesehen: sechs Vertreter des Gemeinderats, zwei Mitglieder der Verwaltung, zwei Mitglieder des Jugendrates, vier interessierte Bürgerinnen und Bürger, die von den Fraktionen vorgeschlagen werden.

In der Diskussion hoben die Mitglieder des Gemeinderats hervor, dass der Arbeitskreis die Chance bietet, verschiedene Zielgruppen zu vereinen. Außerdem sollen je nach Bedarf auch unterschiedliche Experten und weitere Vertreter, beispielsweise aus dem Regionalverband, dem Bodenseekreis oder den Vereinen, hinzugezogen werden. Es wurde auch deutlich, dass die geplante Radschnellverbindung ein wichtiges und kontrovers diskutiertes Thema ist, mit dem sich auch der Arbeitskreis intensiv befassen wird. Allerdings hoben die Vertreter der Verwaltung in Ergänzung zu dem Bericht der

Vorsitzenden (s.o.) hervor, dass dieses Projekt keine klassische Planungsaufgabe der Gemeinde ist, sondern für die einzelnen Abschnitte abhängig von den Randbedingungen Planrechtsverfahren erforderlich sind, an denen die Gemeinde dann entsprechend beteiligt sein wird. Hierzu sind viele weitere Informationen, viel Fachwissen und der intensive Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteuren erforderlich, wodurch der Prozess entsprechend vielschichtig und aufwändig ist. Frau Kugel versicherte, dass es für den Gemeinderat und die Bürgerschaft Möglichkeiten geben werde, sich einzubringen, aber auch Geduld gefragt sei. Einige Gemeinderäte wiesen in der Diskussion darauf hin, dass es auch ohne die Radschnellverbindung genug Themen im Bereich Mobilität gebe.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Einrichtung des Arbeitskreises Mobilität zum 01.01.2021 in der oben genannten Besetzung. Aus den Fraktionen werden folgende Gemeinderäte Mitglieder des Arbeitskreises: Freie Wähler: Peter Banholzer, Manfred Deutelmoser; CDU: Franz Assfalg, Karl Gälle; BUS: Horst Triftshäuser; SPD: Jonathan Wolf. Aus der Verwaltung werden die Leitung des Ordnungsamtes sowie die Bürgermeisterin teilnehmen.

### **Standort Geißbock-Skulptur**

Aufgrund von geplanten Bauarbeiten am Alte-Schmiede-Platz hatte der Gemeinderat am 23.01.2019 beschlossen, die Geißbock-Skulptur zukünftig auf dem Bahnhofsvorplatz am Ende der Fahnenstangen zu platzieren. Seitdem sind im Gemeinderat Zweifel zu diesem Beschluss hinsichtlich der begrenzten Platzverhältnisse dort und der optischen Wirkung aufgekommen.

In der Sitzung fand der Vorschlag der Verwaltung, die Skulptur dauerhaft wieder am bisherigen Standort am Alte-Schmiede-Platz aufzustellen, breite Unterstützung durch die Gemeinderäte. Uneinigkeit herrschte allerdings bezüglich der Übergangslösung bis zur Fertigstellung des Alte-Schmiede-Platzes. Kontrovers diskutiert wurde deshalb auch, welchen Stellenwert die Geißbock-Skulptur für die Identitätsstiftung und die Öffentlichkeitsarbeit (Tourismus) der Gemeinde einnimmt. Die CDU-Fraktion sprach sich gegen den von der Verwaltung vorgeschlagenen Übergangs-Standort am Bahnhof zwischen Kultur am Gleis 1 und Veeserhalle aus, auch wenn die Fertigstellung des Alte-Schmiede-Platzes frühestens in 4-5 Jahren zu erwarten ist.

Mit 18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung stimmte der Gemeinderat folgendem Beschlussvorschlag zu:

- Der Gemeinderat beschließt als endgültigen Standort für die Geißbockskulptur den bisherigen Standort auf dem „Alte-Schmiede-Platz“ samt Abschluss eines Leihvertrages mit dem Bauherrn.

Mit 9 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen lehnte der Gemeinderat folgenden Beschlussvorschlag ab:

- Bis zur Fertigstellung des Alte-Schmiede-Platzes wird die Geißbock-Skulptur auf der Grünfläche zwischen Kultur am Gleis 1 und Veeserhalle (ehemaliger Biketower- Standort) aufgestellt.

## **Vergaben**

### **Neubau Kita Hügelstraße**

In separaten Abstimmungen wurden folgende Arbeiten an den jeweils günstigsten Bieter vergeben:

- a) Gerüstbauarbeiten: Firma Pfeiffer Gerüstbau, 88069 Tettang, Brutto-Angebotspreis 13.363,70 Euro.
- b) Rohbauarbeiten: Firma Broger GmbH, 88287 Grünkraut-Gullen, Brutto-Angebotspreis 322.150,73 Euro.
- c) Zimmer- und Holzbauarbeiten: Firma Störkle GmbH, 88074 Meckenbeuren, Brutto-Angebotspreis 497.080,49 Euro.
- d) Abdichtungsarbeiten: Firma Spohn GmbH, 88471 Laupheim, Brutto-Angebotspreis 117.763,35 Euro.
- e) Außenfenster und Türen: Firma Hueber Fensterbau, 88662 Überlingen, Brutto-Angebotspreis 199.864,07 Euro.
- f) Aufzugsanlagen: Firma Kone GmbH, 88677 Markdorf, Brutto-Angebotspreis 50.431,37 Euro.
- g) Elektroinstallation: Firma Spornik Elektrotechnik, 88074 Meckenbeuren, Brutto-Angebotspreis 237.148,13 Euro.
- h) Fundamentierder + Blitzschutz: Firma Blitzableiterbau Süd GmbH & Co.KG, 78244 Gottmadingen, Brutto-Angebotspreis 5.762,58 Euro.
- i) PV-Anlage: Firma Stotz GmbH, 88213 Ravensburg, Brutto-Angebotspreis 50.461,00 Euro.
- j) Heizungsbauarbeiten: Firma Fendt Haustechnik GmbH, 88069 Tettang, Brutto-Angebotspreis 170.410,24 Euro.
- k) Lüftungsbauarbeiten: Firma Franz Lohr GmbH, 88214 Ravensburg, Brutto-Angebotspreis 67.296,93 Euro.
- l) Sanitärbauarbeiten: Firma König GmbH, 88045 Friedrichshafen, Brutto-Angebotspreis 97.302,83 Euro.

### **Neubau der Trinkwasser-Quellauslaufleitung Mühlebach und Freilegung des Trinkwasser Hochbehälters Heusack**

In der Abstimmung wurde folgende Arbeit an den günstigsten Bieter einstimmig vergeben:

- Erd-, Straßen und Rohrleitungsbauarbeiten: Firma Zwisler GmbH, Tettang, Gesamtbruttopreis 627.123,43 Euro.

## **Annahme von Spenden**

Die Spenden wurden verlesen und vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

---

**Kontakt**

Gemeinde Meckenbeuren

Geschäftsstelle Gemeinderat

Tel.: +49 (0)7542 403-205

Email: [geschaeftsstelle-gemeinderat@meckenbeuren.de](mailto:geschaeftsstelle-gemeinderat@meckenbeuren.de)

[www.meckenbeuren.de](http://www.meckenbeuren.de)

---